



Bilingual teaching and learning

Content **L**anguage **I**ntegrated **L**earning

Standorte mit bilingualen Zügen

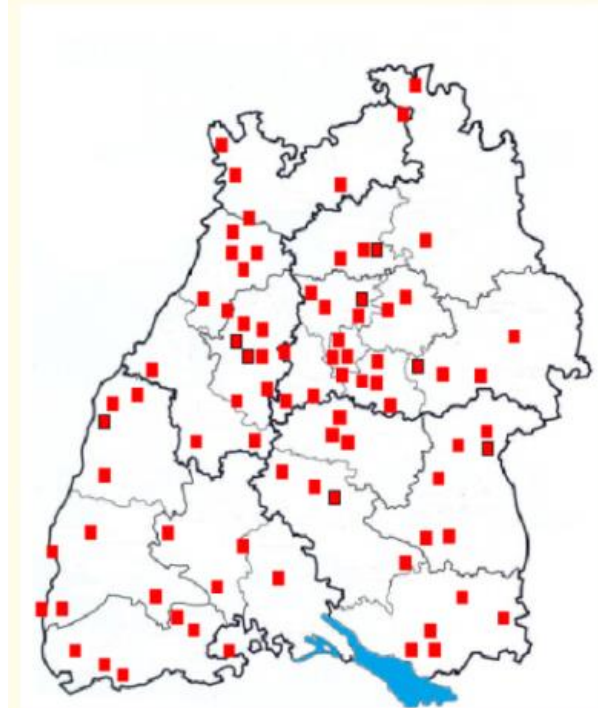
Bilinguales Lehren und Lernen an Realschulen



Europa und die Welt wachsen zusammen. Aufgrund der zunehmenden Mobilität der Menschen, der neuen Anforderungen im Hinblick auf das Berufsleben und den weltumspannenden Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten kommt dem Erlernen von Fremdsprachen eine große Bedeutung zu.

<http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Schule/Bilingualer-Unterricht-Realschulen>

Standorte im Schuljahr 2017/18



Bildungsplanbezug BP 2016 und Leitperspektiven

„Im bilingualen Unterricht erarbeiten die Schülerinnen und Schüler **Inhalte** und **Problemstellungen** eines Sachfachs in der Fremdsprache. Damit fördert das bilinguale Lernen sowohl die **Sprachkompetenz** der Schülerinnen und Schüler als auch die **Fachkompetenz**“ im Sachfach.“

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)	Prävention und Gesundheitsförderung (PG)
Verantwortung in globaler Perspektive (zukunftsfähige Welt)	gesellschaftliche Perspektive (... Gemeinschaft ...)	Personale Perspektive (Persönlichkeitsentw.)
Verbraucherbildung	Medienbildung	Berufsorientierung
Orientierungs-, Kritik- und Teilhabefähigkeit auf dem Markt	Kritische Teilhabe an der Mediengesellschaft	Begabungs- und entwicklungsgerechte Orientierung

Bildungsplan

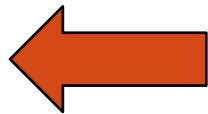
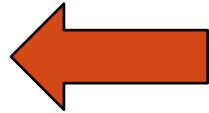
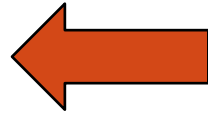


HINWEISE ZUM BILINGUALEN LERNEN

Bilinguales Lehren und Lernen ist an jeder weiterführenden allgemein bildenden Schule möglich, entweder in bilingualen Modulen oder in besonderen bilingualen Zügen bzw. Profilen.

Ziel ist es, dass bilinguale Module in allen Klassenstufen und in möglichst vielen Fächern, besonders aber in den Sachfächern, zur Selbstverständlichkeit werden. Damit finden die Einführung des frühen Fremdsprachenlernens und das bilinguale Lernen in der Grundschule eine konsequente Fortführung in der Sekundarstufe I.

Bilingualer Unterricht ist grundsätzlich in seinen Anforderungen, Zielen, Inhalten und Methoden an den jeweils geltenden Bildungsplan gebunden. Die Bildungsstandards gelten für den deutschsprachig und den fremdsprachig erteilten Unterricht in den Sachfächern in gleicher Weise. Sie fordern, dass die deutschsprachigen Fachbegriffe den Schülerinnen und Schülern geläufig sind. Folglich muss die jeweilige Fachsprache in der Muttersprache und in der Fremdsprache vermittelt und gelernt werden. Die Lernprozesse finden im bilingualen Unterricht in der Regel in der Fremdsprache statt, doch müssen auch hier die höheren Lernziel- und Anforderungsebenen des Sachfachs erreicht werden; dies kann einen Rückgriff auf die deutsche Sprache erforderlich machen. Bilingualer Sachfachunterricht muss sich daran messen lassen, dass er die Bildungsstandards des Sachfachs in vollem Umfang erreicht.



Ziele des bilingualen Unterrichts

Neben der **vorrangigen Vermittlung fachspezifischer Inhalte und Arbeitsweisen** verfolgt der bilinguale Unterricht **fremdsprachliche und fächerübergreifende Ziele:**

- Förderung der mündlichen Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit
- fachbezogene Sprachkompetenz
- sach- und inhaltsorientierte Verwendung der FS
- vertiefte Methodenkompetenz (z.B. Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit, Text- und Medienkompetenz, etc.)
- Selbstvertrauen im Umgang mit der Fremdsprache
- Förderung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz

Qualitätskriterien für den bilingualen Unterricht*

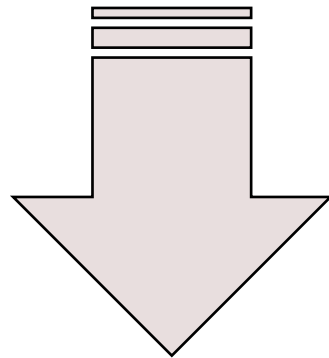
SACHFACHLICHE EBENE	SPRACHLICHE EBENE	METHODISCHE EBENE
Fachliche Kompetenzen	Funktionale Mehrsprachigkeit	Explizitere Strukturi- erung der Lerninhalte
Didaktische Prinzipien	Vielfältige Sprechanlässe	Didaktisch reduzierte Materialien
Fachtypische Arbeitsweisen	Fachtypische und fach- übergreifende Redemittel	Höheres Maß an Anschaulichkeit
Schüleraktivierende Aufgabenkultur	Sprachliche Lehr- und Lernstrategien	Vermehrte Schüleraktivierung
Interkulturelles Lernen	Gezielte Fehlertoleranz	Individualisierung und Differenzierung

* Quelle: https://www.km-bw.de/_Lde/Startseite/Schule/Qualitaetskriterien+fuer+den+bilingualen+Unterricht

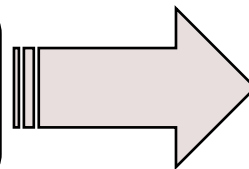
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (WHRS) Reutlingen

Sachfachliche Ebene

ZIEL: Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sachfach



Primat Sachfach !



Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache

Fachspezifische Prinzipien

Beispiel: Soccer passing the ball

Bezug zum Bildungsplan 2004

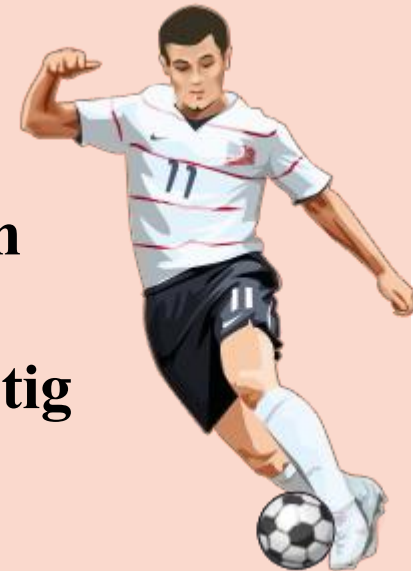
Der Stundeninhalt ist im Bildungsplan Sport im Themenbereich ‚Spielen – Spiel‘ verankert.

Somit werden folgende Kompetenzen mittelfristig angestrebt:

Die Schülerinnen und Schüler können...

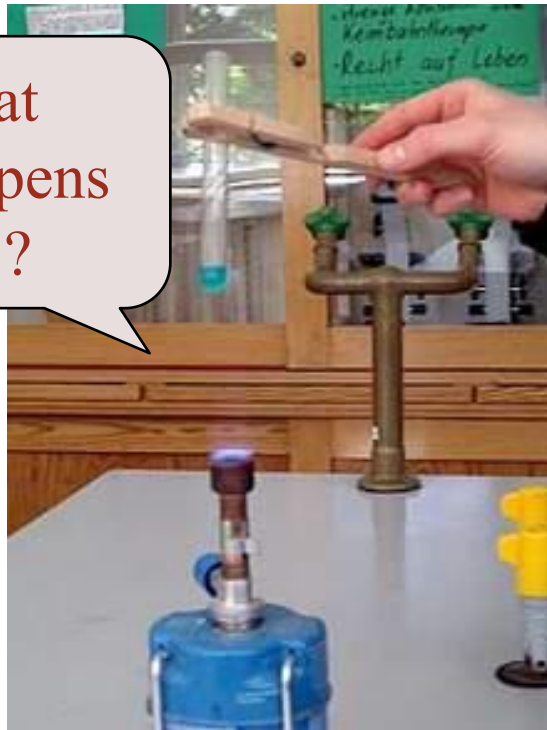
Spielregeln verstehen, akzeptieren und weiterentwickeln.

.....



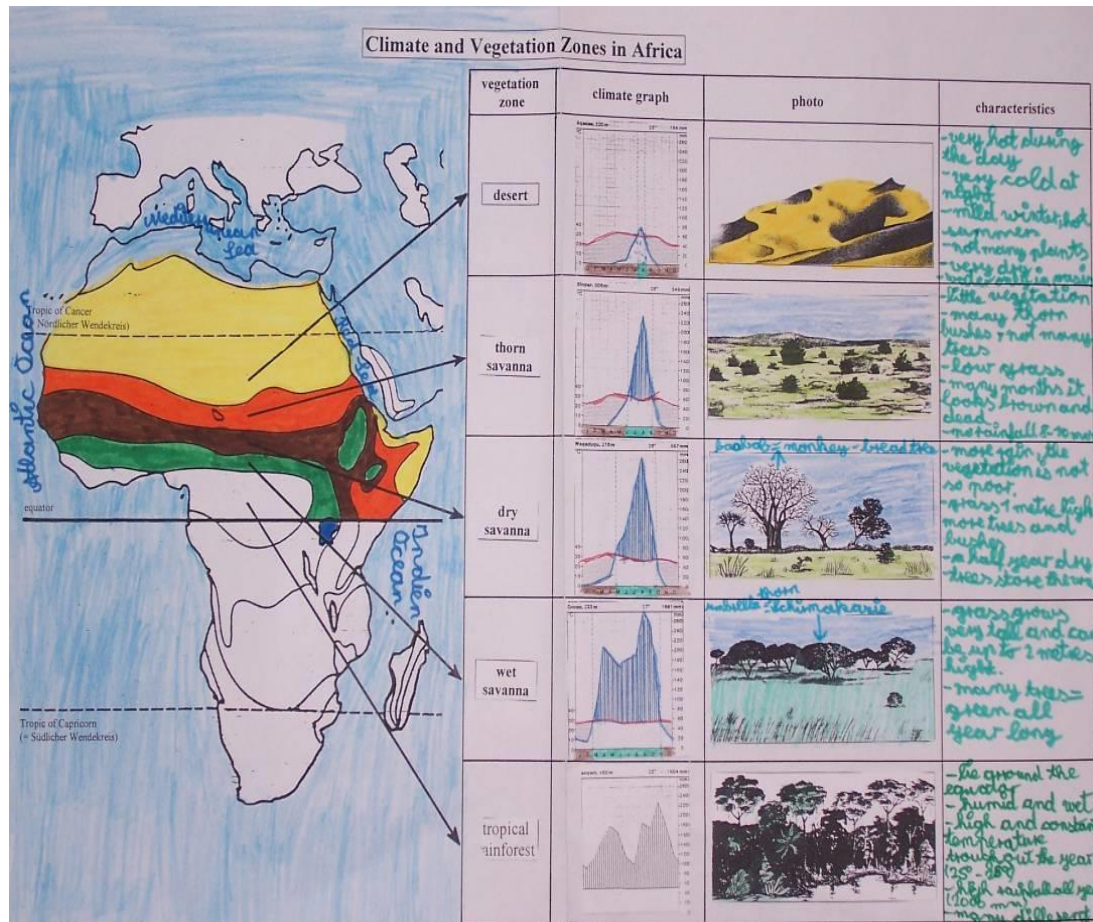
Problemorientierung, Aktualitätsbezug und Exemplarität

What
happens
if...?

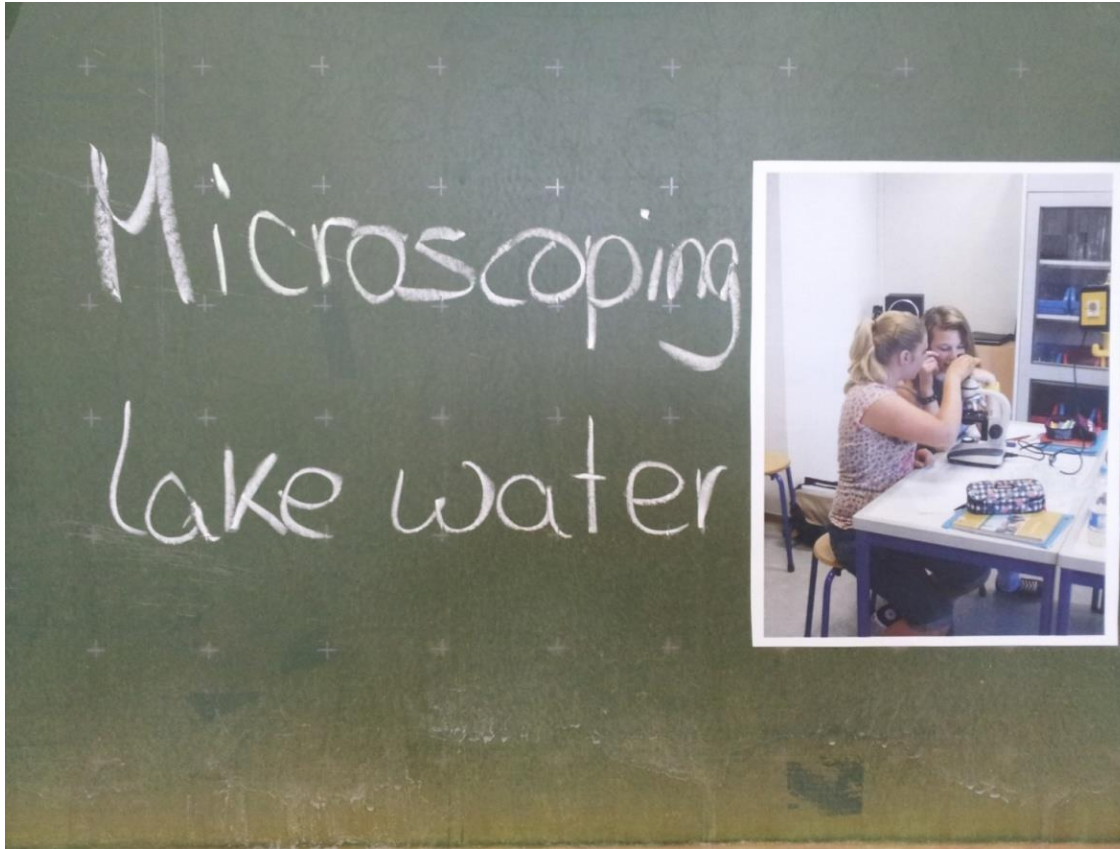


Volcano
eruption

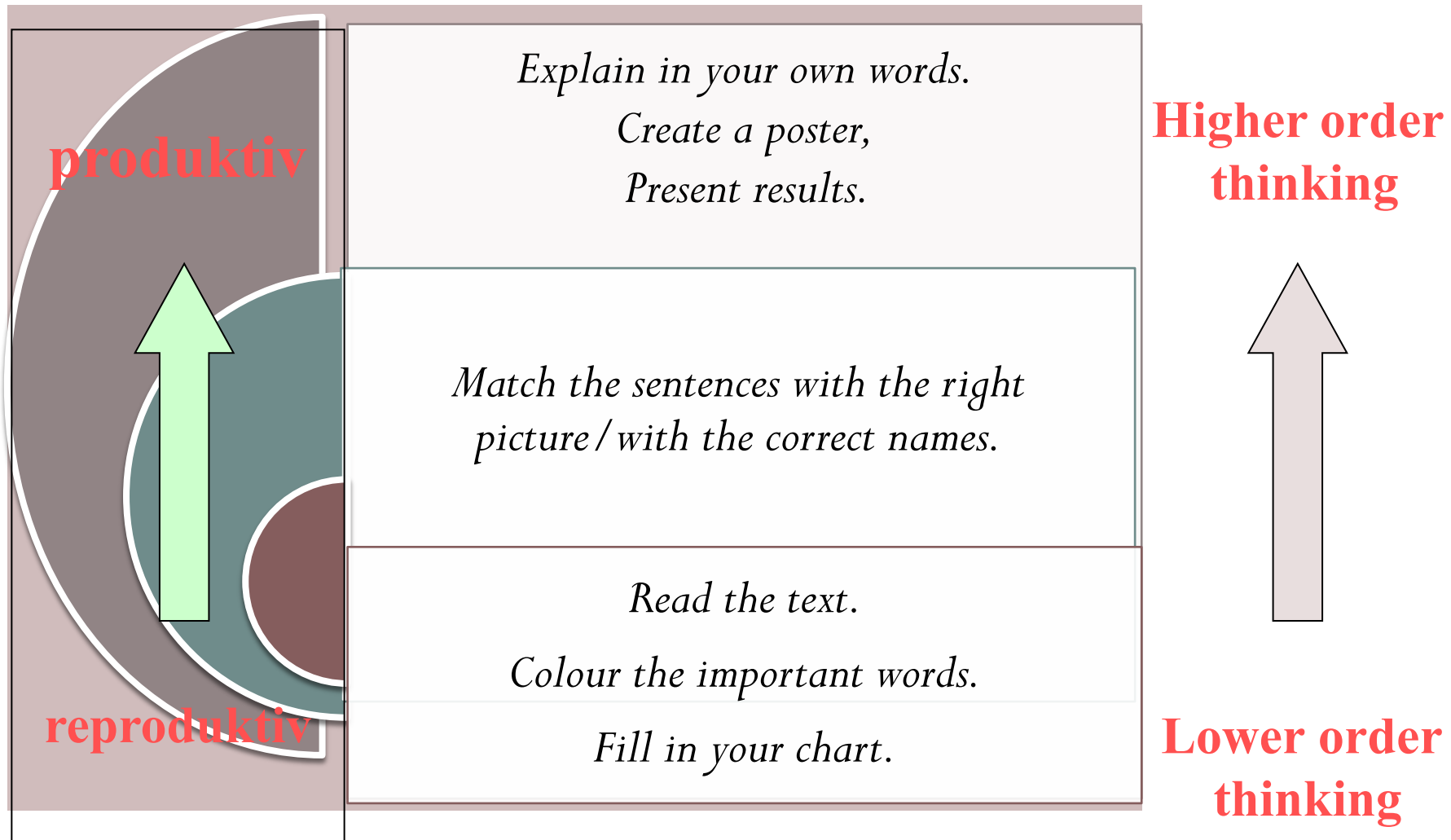
Fachtypische Arbeitsweisen(1)



Fachtypische Arbeitsweisen (2)



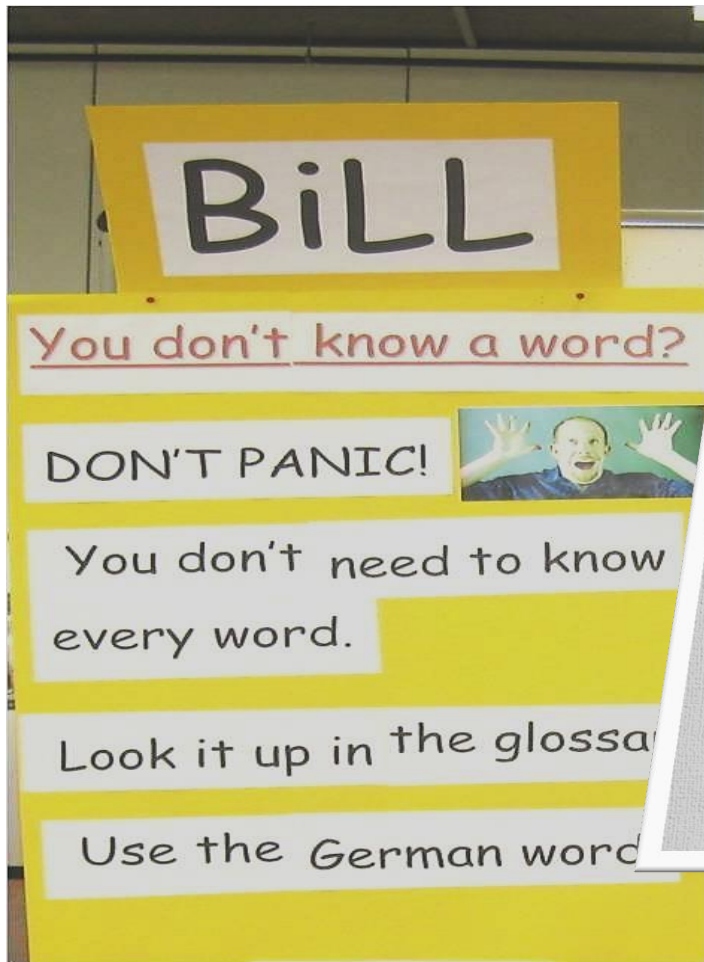
Schüleraktivierende Aufgabenkultur




Interkulturelles Lernen



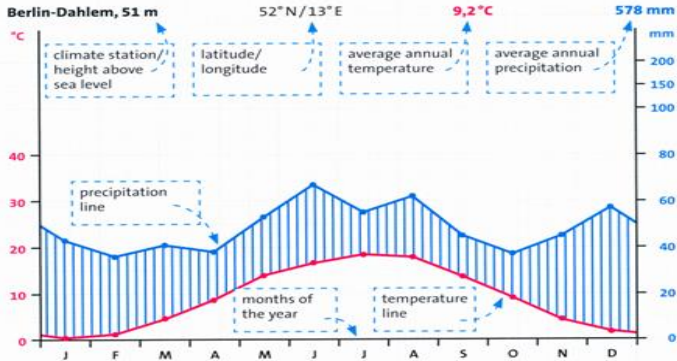
Funktionale Mehrsprachigkeit



Glossary	
TROPICAL	RAINFOREST
indigenous	eingeboren
tribe	Stamm
manioc	Maniok
maize	Mais
yam	Südkartoffel
crop	Feldfrucht
slash and burn farming	Brandrodungs- feldbau
shifting cultivation	Wander- feldbau
soil	Erde
fertile	fruchtbar
nutrient	Nährstoff
secondary forest	Sekundär- wald



Fachtypische Redemittel und ...



Climate graph of Berlin-Dahlem

Interpreting climate graphs

Step 1: Position

Find out the position of the station (atlas).

- The height of the station is ____ m above sea level.
- It is in/near _____.

Step 2: Precipitation and temperature

Read off the annual average temperature and precipitation.

Then find out which is the warmest and the coldest as well as the wettest and driest month.

- The annual average temperature/precipitation over the year is ____.
- The warmest/coldest month with ____°C on average is ____.
- The wettest/driest month with ____ mm precipitation is ____.

Describe the changes during the year (temperature, precipitation and aridity/humidity).

- With ____°C the temperature range is low/high.
- The temperature line has one/two maxima.
- The month with the highest amount of precipitation is ____.
- From ____ till ____ the ____ line is below/above the ____ line.
- There are ____ arid and ____ humid months.

Step 3: Give reasons

Name reasons for climate of the city and, with the help of an atlas, try to find out in which climate zone the station could be.

- One reason for the climate is ____.
- The place/city belongs to the ____.

Geographische Begriffsbildung am Beispiel der Auswertung eines Experiments zur Verwitterung (Hitze-/Kälte-Sprung)

L: What happened to the stone?

S: Er dehnt sich aus.

L: In English?

S: It gets bigger.

L: There is a word for it: It expands. (Tafelbild ①)

(...)

S: Then it's getting smaller.

L: Yes, the stone contracts. (Tafelbild ②)

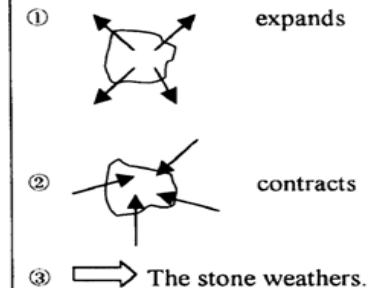
(...)

L: In the Sahara it's hot during the day and cold at night. What happens?

S: The stone expands and contracts.

L: This happens very often and one day the stone cracks. You can also say the stone weathers. (Tafelbild ③)

Tafelbild:



(Notizen bei einer Unterrichtshospitation zum Thema „Types of Deserts“ am 3. Mai 2002)

... fachübergreifende Redemittel



**Mensch
und Umwelt**

BOOKMARK

Describing a picture

- In the picture, I can see...
- The picture shows/ tells us about/ gives us information about...
- In the foreground/ background/ top left corner/ bottom left corner/ middle/ centre...
 - there is/are...
 - you can see...
- Next to...

Interpreting a picture

- It looks as if...
- It seems to...
- Probably there is/are...
- I think...
- Maybe...

Presenting results

- We've found out...
- We all agreed that...
- I'd like to start with...
- First of all,...
- The next point is...
- Finally...
- That was it.
- Thank you for your attention.

1

Exchanging ideas

- I've got...
- I think...
- What have you got?
- I've got that, too.
- I've got something different.
- So we all think that...
- Do you agree?
- Ok. This is our result.
- Ok. This is it. We're ready to present.

Clarifying

- Sorry, I didn't get that.
- Can you say that again?
- What did you mean by...?

Asking a question

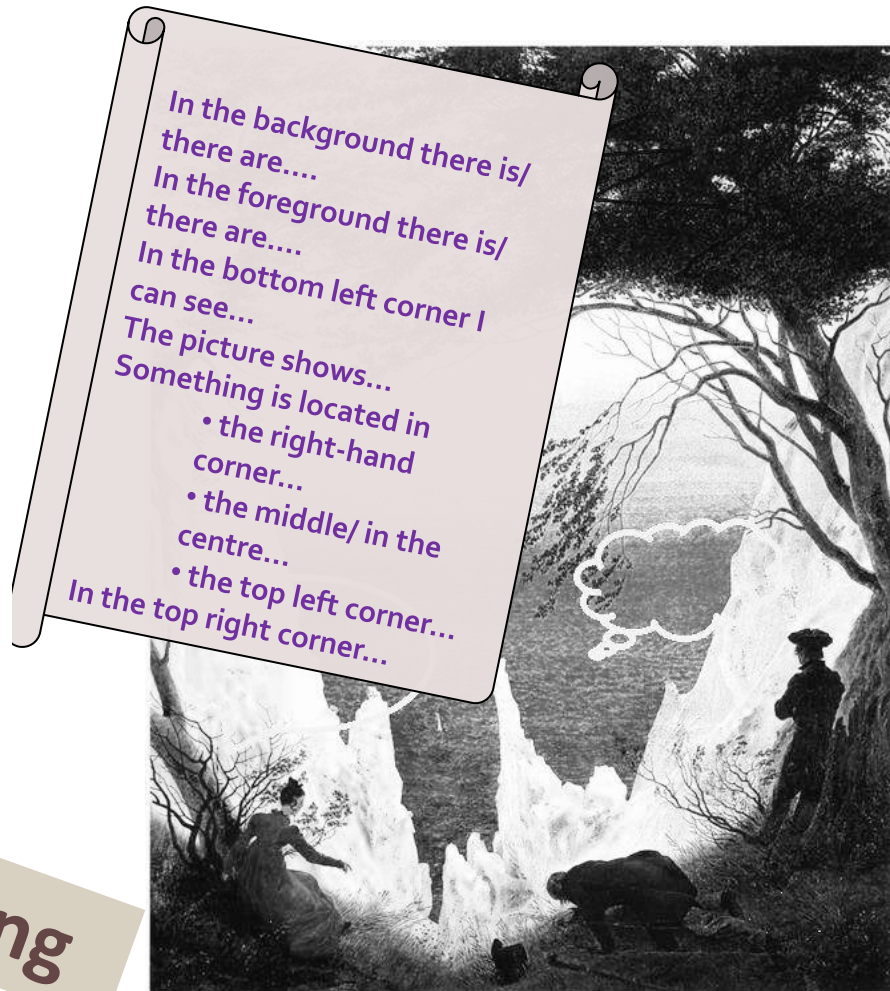
- Do you think that...?
- Why do/did you...?
- When do you...?
- Where do you...?
- What do you...?

Asking for help

- Could you help me, please?
- What's ... in English/ German?

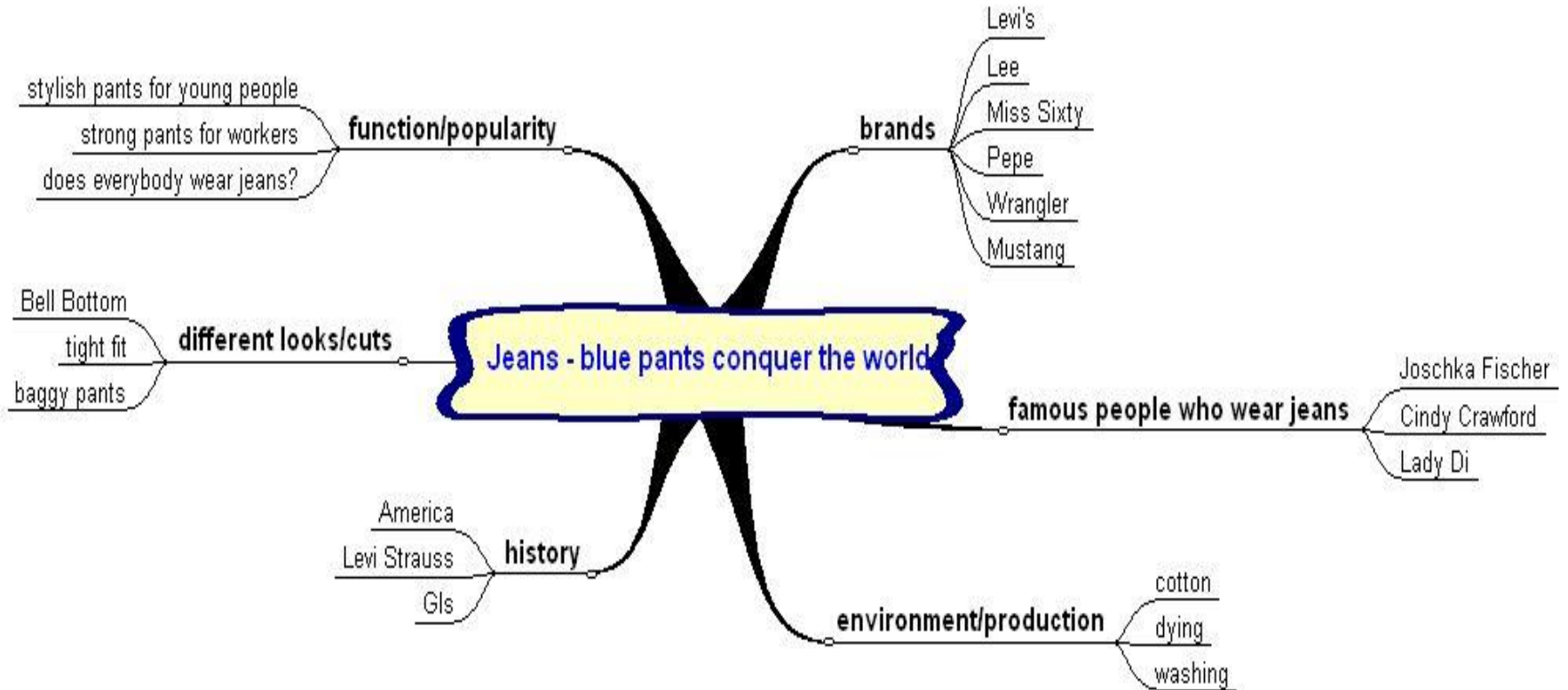
2

Scaffolding



(A.Schweizer)

Vielfältige Sprechchancen (1)



Vielfältige Sprechanelässe (2)

Let's talk about last lesson

Something difficult to understand...

Something you were surprised to hear...

Something you still remember...

An interesting fact we talked about...

A question you still have...

Sprachliche Lehr-und Lernstrategien

Anwendung von im FS-Unterricht trainierten Techniken

wie z.Bsp. erschließen, paraphrasieren, *intelligent guessing*,
nachschiagen, *skimming*, *scanning*, etc.

Tasks:

1. Highlight the important information in the text.
2. Structure the information and find key-words (e. g. "calves", "fodder").
3. Complete the table by writing down important facts next to your key-words

(Gezielte) Fehlertoleranz...

Falsche Fachbegriffe	Fehler beim Ausdrücken von Kausalitäten	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III
		Sprachliche Fehler mit Beeinträchtigung der Verständlichkeit	Sprachliche Fehler ohne Beeinträchtigung der Verständlichkeit	Pragmatische Fehler (kultur- oder situations-unangemessenes Sprechen)
<i>The annual *rainfall in Chicago is 843 mm (precipitation)</i>	<i>The average farm size *decreased from 57 ha in 1939 to 190 ha in 2000. (increased)</i>	<i>There is a big *difference between the farms (distance)</i>	<i>The tomato fields *has been sprayed. (have)</i>	<i>*Hi, what's up?</i>
Verstöße, die im bilingualen Unterricht als Fehler zu bewerten sind.			Verstöße, die im bilingualen Unterricht nicht als Fehler zu bewerten sind.	

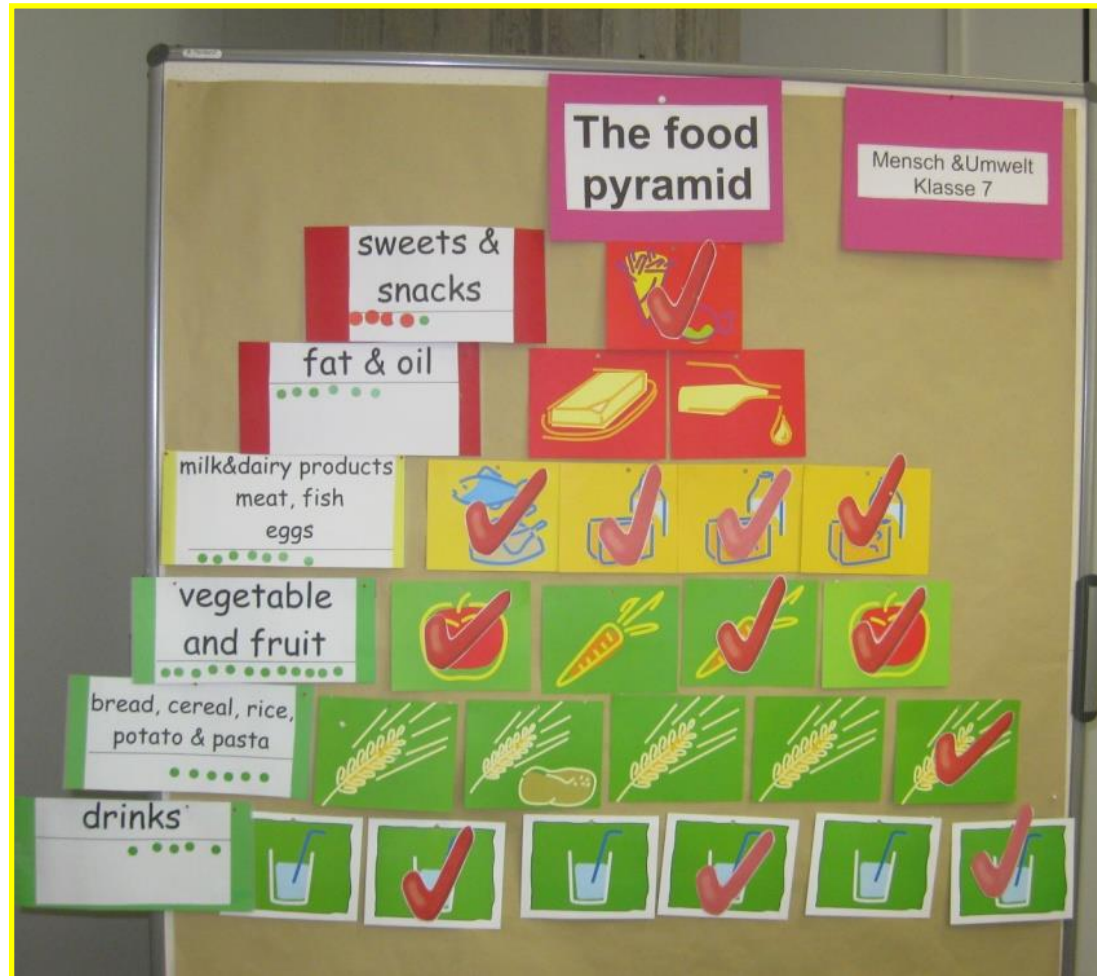
Lenz, Thomas schr. Leistungsüberprüfung im bilingualen Unterricht(2008)

Explizitere Strukturierung der Lerninhalte (1)



Termine	Stundeninhalte
1. Stunde	Auf die Unterrichtseinheit einstimmen und motivieren, Vorwissen sammeln und bewusst machen, einige Grundbegriffe kennen lernen. Popmusik in Abgrenzung zur Blas- und klassischen Musik. Charakteristische Merkmale der Popmusik herausarbeiten. (Anhang 10).
2. Stunde	Die Beatles (1960er Jahre). Die Schüler eignen sich in Partnerarbeit einen Überblick über die Bandgeschichte an und ordnen Hörbeispiele mit Beatles-Songs dem richtigen Song-Titel zu. Liederarbeitung „Yesterday“.
3. Stunde	Die 70er und 80er und 90er Jahre in der Popmusik . Die Schüler hören je ein Hörbeispiel zu den verschiedenen Stilen der drei Jahrzehnte. Dabei sollen sie die Hörbeispiele dem richtigen Jahrzehnt zuordnen und nach Möglichkeit die Stilrichtung benennen. Die Schüler erarbeiten in Gruppen Merkmale und Hintergrundwissen der verschiedenen Stile und hören sich ein Hörbeispiel an. Ihr Ergebnis halten sie auf einem Din-A- Blatt fest.
4. Stunde	Präsentation der Gruppenarbeit aus der Stunde zuvor mit Hörbeispiel. Zu jedem Jahrzehnt gibt es ein Poster auf das die Din-A-4 Blätter aus der Gruppenarbeit während der Präsentation aufgeklebt werden. Reflexion und Rückmeldung.

Explizitere Strukturierung der Lerninhalte (2)



Didaktisch reduzierte Materialien

Live coverage from BBC News

[Continue reading the main story](#)

Japan quake

- [Death and survival at school](#)
- [Fukushima v Chernobyl](#)
- [Q&A: Health effects of radiation](#)
- [Fukushima: What must be done?](#)

Japan's most powerful earthquake since records began has struck the north-east coast, triggering a massive tsunami.

Cars, ships and buildings were swept away by a wall of water after the 8.9-magnitude tremor, which struck about 400km (250 miles) north-east of Tokyo.

A state of emergency has been declared at a nuclear power plant, where pressure has exceeded normal levels.

Officials say 350 people are dead and about 500 missing, but it is feared the final death toll will be much higher.

In one ward alone in Sendai, a port city in Miyagi prefecture, 200 to 300 bodies were found.

[Continue reading the main story](#)

At the scene



Roland Buerk BBC News, Tokyo

In the centre of Tokyo many people are spending the night in their offices. But thousands, perhaps millions, chose to walk home. Train services were suspended.

Even after the most violent earthquake anyone could remember the crowds were orderly and calm. The devastation is further to the north, along the Pacific coast.

There a tsunami triggered by the quake reached 10km (six miles) inland in places carrying houses, buildings, boats and cars with it. In the city of Sendai the police

found up to 300 bodies in a single ward. Outside the city in a built-up area a fire blazed across several kilometres.

Japan's ground self-defence forces have been deployed, and the government has asked the US military based in the country for help. The scale of destruction from the biggest quake ever recorded in Japan will become clear only at first light.

The quake was the fifth-largest in the world since 1900 and nearly 8,000 times stronger than the one which devastated Christchurch, New Zealand, last month, said scientists.

Thousands of people living near the Fukushima nuclear power plant have been ordered to evacuate.

Japanese nuclear officials said pressure inside a boiling water reactor at the plant was running much higher than normal as the cooling system failed.

Officials said they might need to deliberately release some radioactive steam to relieve pressure, but that there would be no health risk.

US Secretary of State Hillary Clinton had earlier said the US Air Force had flown emergency coolant to the site.

But US officials later said no coolant had been handed over because the Japanese had decided to handle the situation themselves.

The UN's nuclear agency said four nuclear power plants had shut down safely.

Measured at 8.9 by the US Geological Survey, it struck at 1446 local time (0546 GMT) at a depth of about 24km.

[Continue reading the main story](#)

Live coverage from BBC News

[Continue reading the main story](#)

Japan quake

Japan's most powerful earthquake since records began has hit the north-east coast, causing a massive tsunami.

Cars, ships and buildings were taken away by a wall of water after the 8.9-magnitude earthquake, which happened about 400km (250 miles) north-east of Tokyo.

A state of emergency (Notstand) has been declared (ausgerufen) at a nuclear power plant, where pressure is higher than allowed.

Officials say 350 people are dead and about 500 missing, but they think that much more people are dead.

In the region of Sendai, a port city, 200 to 300 bodies were found.

[Continue reading the main story](#)

At the scene



Roland Buerk BBC News, Tokyo

In the center of Tokyo many people are spending the night in their offices. But thousands, perhaps millions, chose to walk home. Train services were stopped.

Even after this heavy earthquake anyone could remember the crowds were orderly and calm. The biggest damage is more to the north, along the Pacific coast.

There a tsunami was caused by the quake reached 10km (six miles) inland in places carrying houses, buildings, boats and cars with it. In the city of Sendai the police found up to 300 bodies in a small area. Outside the city was a fire across several kilometers.

Japan's ground self-defense forces (Rettungskräfte) have been deployed, and

the government has asked the US military based in the country for help. The scale of destruction from the biggest quake ever recorded in Japan will become clear only at first light.

The quake was the fifth-largest in the world since 1900 and nearly 8,000 times stronger than the one which destroyed Christchurch, New Zealand, last month.

Thousands of people living near the Fukushima nuclear power plant have to leave their homes.

Japanese nuclear officials said pressure inside a boiling water reactor at the plant was running much higher than normal after the cooling system didn't work anymore.

Officials said they might need to set free some radioactive steam to let down pressure, but that there would be no health risk.

US Secretary of State Hillary Clinton had earlier said the US Air Force had flown emergency coolant (Kühlwasser) to the site.

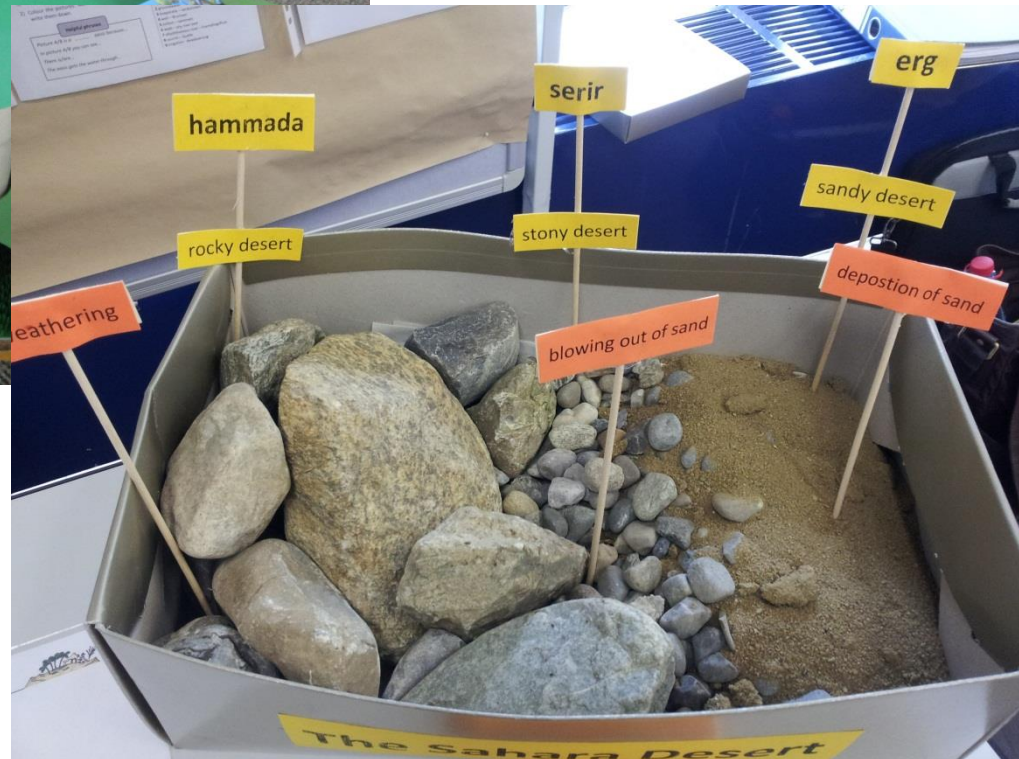
But US officials later said no coolant had been handed over because the Japanese had decided to handle the situation themselves.

The UN's nuclear agency said four nuclear power plants had shut down safely.

Measured at 8.9 by the US Geological Survey, it struck at 1446 local time (0546 GMT) at a depth of about 24km.

[Continue reading the main story](#)

Höheres Maß an Anschaulichkeit



Vermehrte Schüleraktivierung (1)

What do we have to do?

- **Meet your group members.**
- **Read the text on your own.**
- **Have a look at the questions and discuss them together.**
- **Use the bookmarks with helpful phrases.**
- **Find headlines for each picture and write them on the slips of paper.**
- **Glue them on the pictures.**
- **One of you will be the presenter. Be prepared!**
- **The rest of the group can go around and listen to the presentations of the other groups.**



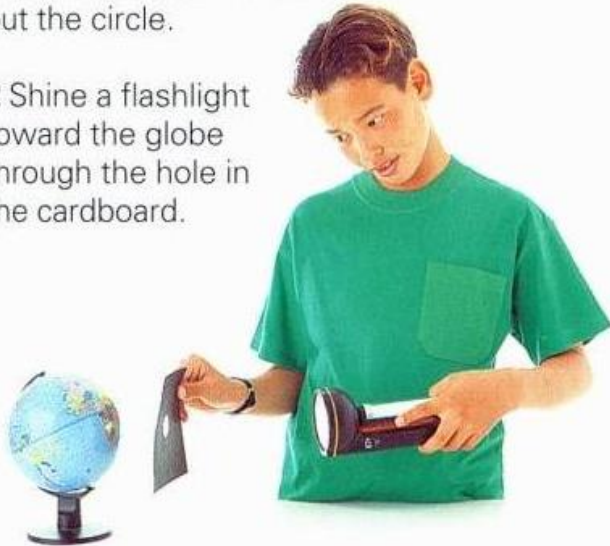
Vermehrte Schüleraktivierung (2)

HEATING THE EARTH

You will need: a flashlight, a globe, cardboard, scissors, a large coin

1 Place a coin on a piece of cardboard. Draw around it and cut out the circle.

2 Shine a flashlight toward the globe through the hole in the cardboard.



3 Move the cardboard to direct a circle of light at the equator.

Sunlight at the equator



4 Keep the flashlight still and move the cardboard up to shine light at the North Pole.

Sunlight at the North Pole



Result: The light makes a small, bright dot at the equator but is paler and more spread out at the poles.

Entnommen aus: Make it work! Weather. Two-can publishing, Princeton USA page 6 ff

Vermehrte Schüleraktivierung (3)



Individualisierung und Differenzierung



The snail diary

Weiterführende Materialien und Informationen unter

<https://www.km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Informationen+zum+bilingualen+Unterricht>



Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (WHRS) Reutlingen